NACHHALTIGE MOBILITÄT

Themendossier 2026

Tourismus NRW e.V.

Bild: Fahrradtour durch Naturschutzgebiet © Johannes Höhn, Tourismus NRW e.V.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

NORDRHEINWESTFALEN
Tourismus NRW e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

Bild: Park Frankeburg Aachen © Johannes Höhn, Tourismus NRW e.V.

Fact Snack To Go 3
Allgemeines zur Mobilität in Deutschland 4
Trends und Aktuelle Entwicklungen 11
Wahl des Verkehrsmittels 23
Blick in die Zukunft 26
Quellen 30
Impressum 34

Auf das Logo klicken, um auf diese Seite zurückzukehren.

FACT SNACK TO GO

Illustration: Eigene Darstellung; Chat GPT |
Quelle: Tourismus NRW e.V., 2025, S. 26, 38

ALLGEMEINES ZUR MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND

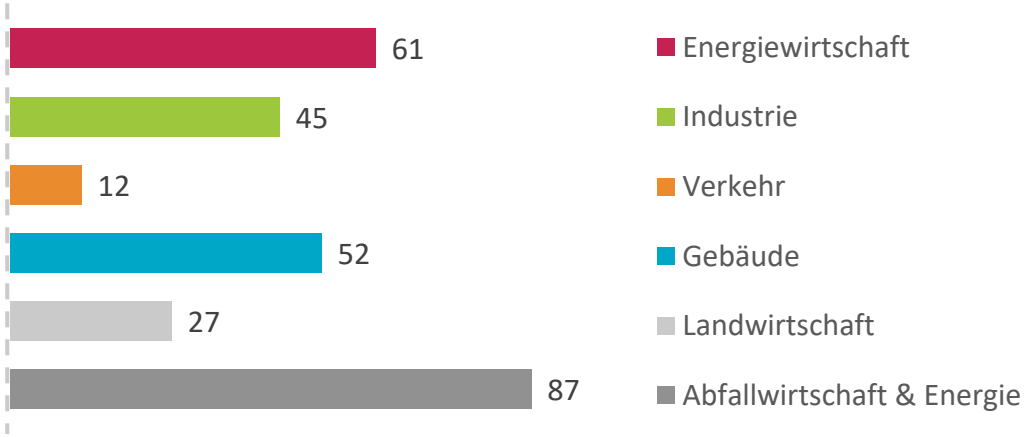
 Bild: Straße Frankenberger Viertel © Johannes Höhn, Tourismus NRW e.V.

VERKEHR ALS KLIMA-SORGENKIND

DEFINTION TREIBHAUSGASE

Treibhausgase (THG) im Verkehr sind jene gasförmigen Stoffe, die durch die Nutzung von Verkehrsmitteln entstehen und zum Treibhauseffekt beitragen. Die wichtigsten Treibhausgase im Verkehr sind Kohlenstoffdioxid (CO2), Methan (CH4) und Lachgas (N20).

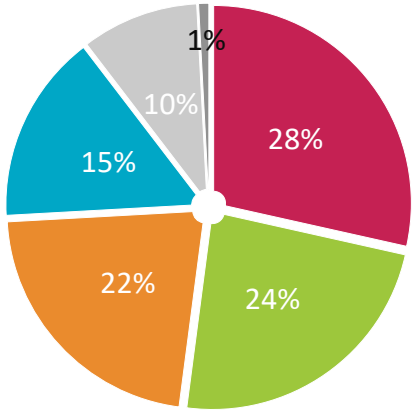
RÜCKGANG DER THG-EMISSIONEN 1990-2023 in %



KAUM VERÄNDERUNGEN BEI DEN TREIBHAUSGASEMISSIONEN

2023 kam fast ein Drittel aller Emissionen aus der Energiewirtschaft, dicht gefolgt von Industrie und Verkehr. Beim Blick auf die Entwicklung seit 1990 ist zu erkennen, dass die Energiewirtschaft ihre Emissionen am stärksten reduziert hat. Im Verkehrssektor hingegen stagniert der Fortschritt seit Jahrzehnten. Während die Stromproduktion und Industrie grüner sowie Häuser effizienter werden, bleiben auf der Straße die Motoren das große Sorgenkind fürs Klima.

THG-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND 2024



Quelle: Umweltbundesamt, 2025a.

FLIEGEN UND AUTOFAHREN ALS KLIMASÜNDER

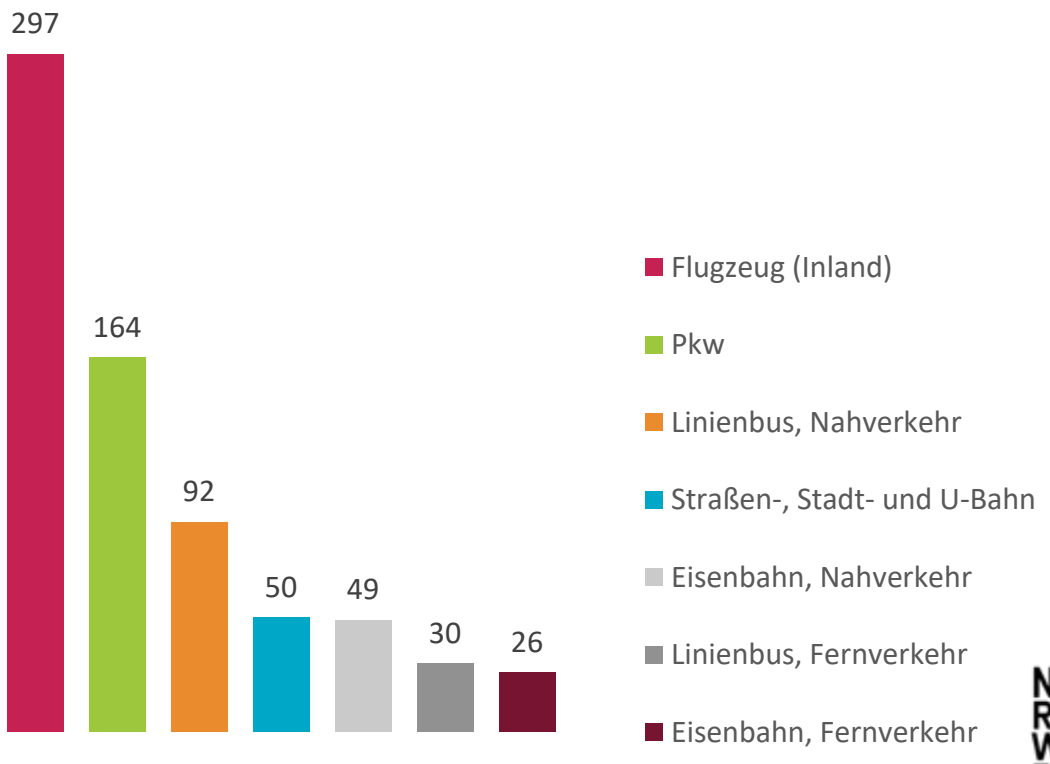
KLIMAFREUNDLICH MIT BUS UND BAHN

Fliegen und Autofahren belasten das Klima am stärksten, während Zug und Fernbus mit Abstand am effizientesten sind. Wer also klimafreundlich unterwegs sein will, fährt am besten mit Bus und Bahn. Noch besser und ohne Umweltbelastung sind das Fahrradfahren und zu Fuß gehen.

In Nordrhein-Westfalen entfallen fast 90% der CO2-Emissionen auf den Straßenverkehr, wovon wiederum ca. 65% auf den PKW zurückzuführen sind.

Quelle: SPNV Klimaboard; Umweltbundesamt, 2025b.

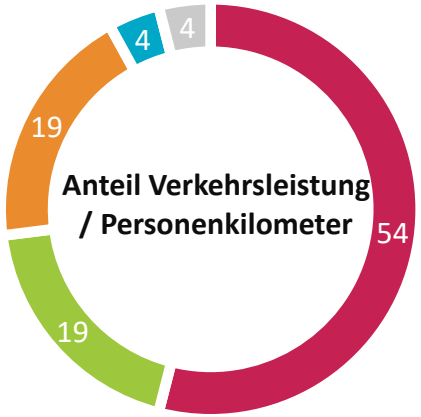
VERGLEICH DER THG-EMISSIONEN EINZELNER VERKEHRSMITTEL



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

STARKE AUTOZENTRIERUNG IN DEUTSCHLAND

Rund drei Viertel der gesamten Verkehrsleistung entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Der sogenannte Umweltverbund aus Bahn, Bus, Rad und Fußverkehr spielt zwar eine wachsende, aber noch deutlich kleinere Rolle. Dabei gibt es große Unterschiede zwischen Stadt und Land. In Großstädten nutzen die Menschen viel häufiger den ÖPNV, das Fahrrad oder gehen zu Fuß, während das Auto zunehmend eine deutlich kleinere Rolle einnimmt. Auf dem Land dagegen dominiert der Pkw fast alle Alltagswege.



- Auto, Motorrad, Moped
- Auto, Motorrad, Moped als Mitfahrt
- Öffentlicher Verkehr
- Fahrrad
- zu Fuß

Wir sind im Schnitt 01:24 Std. am Tag unterwegs.

Der Modal Split der Verkehrsleistung zeigt, wie sich das tatsächliche Verkehrsaufkommen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln verteilt. Es zeigt nicht nur, wie viele Fahrten stattfinden, sondern welche Entfernungen zurückgelegt werden.

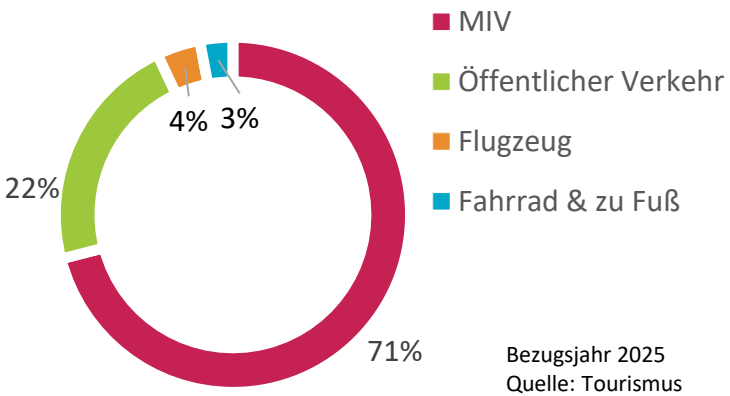
Quelle: MiD, 2023.

Bild: Allee in Beyenburg © Johannes Höhn, Tourismus NRW e.V.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

WAHL DER VERKEHRSMITTEL

WAHL DES VERKEHRSMITTELS BEI ANREISE AUSGEWÄHLTER TOURISTISCHER ZIELE IN NRW



Bezugsjahr 2025
Quelle: Tourismus NRW e.V., 2025

VOR ORT AUCH MAL ZU FUß

Während der NRW-Reise ist die regelmäßige Nutzung des PKWs 41% deutlich geringer als bei der Anreise (65%). Vor Ort werden Strecken dann auch regelmäßig zu Fuß (74 %), mit öffentlichen Verkehrsmitteln (50%) oder dem Fahrrad (24%) zurückgelegt.

Quelle: Tourismus NRW e.V., 2025, S. 26.

AN- UND ABREISE ENTSCHEIDEND FÜR MOBILITÄT VOR ORT

Der hohe Anteil des MIV steht oft im Widerspruch zu den Wünschen bzw. Nah- und Erholungsorten als Ziel vieler Reisender. Die Wahl des Hauptverkehrsmittels zur An- und Abreise entscheidet maßgeblich auch über die Verkehrsmittelwahl vor Ort. Die Wahrscheinlichkeit, dass Touristen, die mit dem ÖV anreisen, diesen auch am Urlaubsort nutzen, ist 5-mal höher als bei MIV-Anreisenden.

Quelle: UBA, 2020a.

Bild: Alter Flecken Freudenberg Kirche © Leo Thomas, Tourismus NRW e.V.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

KURZREISEN ÜBERWIEGEN

KURZURLAUB OFT IM INLAND

55 % aller Urlaubsreisen entfielen im Jahr 2023 auf Kurzaufenthalte (2-4 Tage). Auf die gesamte Reiseentfernung in Personenkilometern hatten diese kurzen Trips einen Anteil von 22 %.

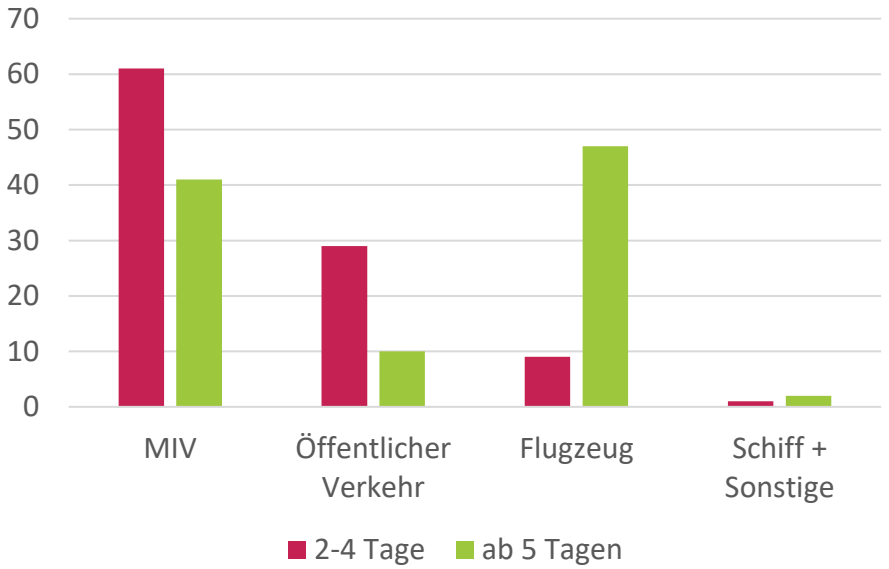
75 % der Kurzurlaubsreisen führten 2023 ins Inland, was 56 % der Reisedistanzen ausmachte.

Inlandsreisen nehmen ab: Inlandsreisen machten 2023 nur etwa 22 % der längeren Urlaubsreisen aus (2021: 37 %) und produzierten 5 % der Personenkilometer (2021: 12 %)

Auslandsreisen und Fernreisen nehmen zu: 2023 produzierten Fernreisen etwa 44 % der gereisten Distanzen bei längeren Urlaubsreisen (an 5 Tage) und die Zahl der Fernreisen stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Millionen.

Quelle: UBA, 2025c.

FLUGZEUG UND MIV DOMINANR BEI LÄNGEREN URLAUBSREISEN



Nur Anreise, unabhängig von der Destination (weltweit und deutschlandweit) Quelle: UBA, 2025c

KURZRLAUB BELIEBT – AUCH IN NRW

Auch in NRW sind kürzere Urlaubsreisen dominant, vor allem in den Städten. Insgesamt blieben 60% der Gäste bis zu 3 Nächte.

Quelle: Tourismus NRW e.V., 2025, S. 31-32.

LÄNDLICHE RÄUME SIND BELIEBT

Erkenntnisse aus Deutschland und NRW

56,5 %

des Deutschlandtourismus entfielen im Jahr 2017 auf Reisen und Tagesausflüge in ländliche Räume.

Quelle: UBA, 2020a.

83 % der Anreisen zu touristischen Zielen in ländlichen Räumen wurden mit den MIV (Pkw, Motorrad, Wohnmobil) zurückgelegt.
Auf die Bahn entfallen ca. 14% und auf den Bus ca. 8%

2011-2018, Quelle: UBA, 2020a.

Die durchschnittlich pro Reisetag zurückgelegten Entfernungen liegen (nach Einbruch durch Corona) bei etwas über 100 km pro Tag für längere Urlaubsreisen.

Quelle: FUR e.V., 2023.

Auch bei der Anreise zu den ländlichen Reisegebieten in NRW ist der Individualverkehr mit PKW und Wohnwagen erhöht. Gleichzeitig wird aber auch das Fahrrad häufiger zur Anreise genutzt als in städtischen Räumen.

Quelle: Tourismus NRW e.V., 2025, S. 27.

Bild: Bahntrasse Drohnenaufnahme © Leo Thomas, Tourismus NRW e.V.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

TRENDS UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

NORDRHEINWESTFALEN
Tourismus NRW e.V.

 Bild: U-Bahn Essen © Jürgen Brinkmann

TRENDS & ENTWICKLUNGEN

ZUFRIEDENHEIT MIT VERKEHR

Auf dem Land sind viele mit dem Autoverkehr zufrieden (rund vier von fünf), in Großstädten deutlich weniger. ÖPNV und Rad schneiden schlechter ab, Fußwege sind noch halbwegs gut. Hauptkritikpunkte sind Infrastruktur, Qualität und Angebot. Seit 2017 wird der Radverkehr kritischer gesehen, wohl wegen größerer Aufmerksamkeit bei weiterhin lückenhafter Infrastruktur.

DIE BAHN IN DER KRISE

Bei der Bahn ist der Fernverkehr 2024 noch unter Vor-Corona-Niveau, der Nahverkehr hat aufgeholt, aber das Vorkrisen-Niveau insgesamt noch nicht überall erreicht. Die Verspätungsquote im Fernverkehr bleibt hoch, nur rund zwei von drei Zügen gelten als pünktlich.

Quellen: Destatis, 2024; Statista, 2025 & DB, 2024.

PKW VERLIERT AN BEDEUTUNG

Die bundesweiten Fahrleistungen des Autoverkehrs sind gegenüber dem Vergleichsjahr 2017 erstmals gesunken. Der Rückgang geht mit mehr Zufußgehen und Radfahren einher. In Städten mit besseren Alternativangeboten (u.a. Bus, Rad und kurzen Wegen) verliert das Auto an Bedeutung

Quellen: MiD, 2023; SrV, 2023.

Bild: Fahrende Bahn auf einer Bahnbrücke © Tourismus NRW e.V.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Bild: Fahrende Bahn auf einer Bahnbrücke © Tourismus NRW e.V.

ÖPNV-NUTZUNG IN NRW

In NRW gibt’s vier Verbundräume: VRR, VRS, AVV und den WestfalenTarif. Sie unterscheiden sich vor allem bei Preisstufen und Ticketangeboten. Möchte man verbundübergreifend fahren, greift das Deutschlandticket, der landesweite NRW-Tarif oder der landesweite eTarif „eezy.nrw“. Letzteres ist nur per App nutzbar. Digitales Ein- und Auschecken und der Preis wird automatisch abgerechnet mit Deckel Richtung Deutschlandticket. Das Ticket ist damit optimal für touristische Zwecke geeignet:
Auflösung der Tarifkomplexität, keine Kenntnisse über Fahrscheine nötig
NRW-weite Gültigkeit vereinfacht spontane Trips Digitaler Zugang in vielen Sprachen

STARKES STADT-LAND-GEFÄLLE BEI QUALITÄT

NRW hat grundsätzlich eine gute ÖPNV-Qualität. Trotzdem haben 18 % einen sehr schlechten ÖPNV-Zugang (Güteklasse E/F oder „keine Güte“). In den Großstädten ist das Bild deutlich besser: Bonn, Düsseldorf und Herne landen sogar in den Top-10 der Städte mit dem geringsten Anteil abgehängter Bevölkerung. In NRW zeigt sich eine klare Stadt-Land-Kluft: dicht besiedelte Räume schneiden gut ab, in ländlichen Kreisen ist der Anteil mit schlechtem Angebot spürbar höher.

Quellen: Greenpeace, 2025.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

GÄSTEKARTEN - EIN EINFACHER ZUGANG ZUM ÖPNV

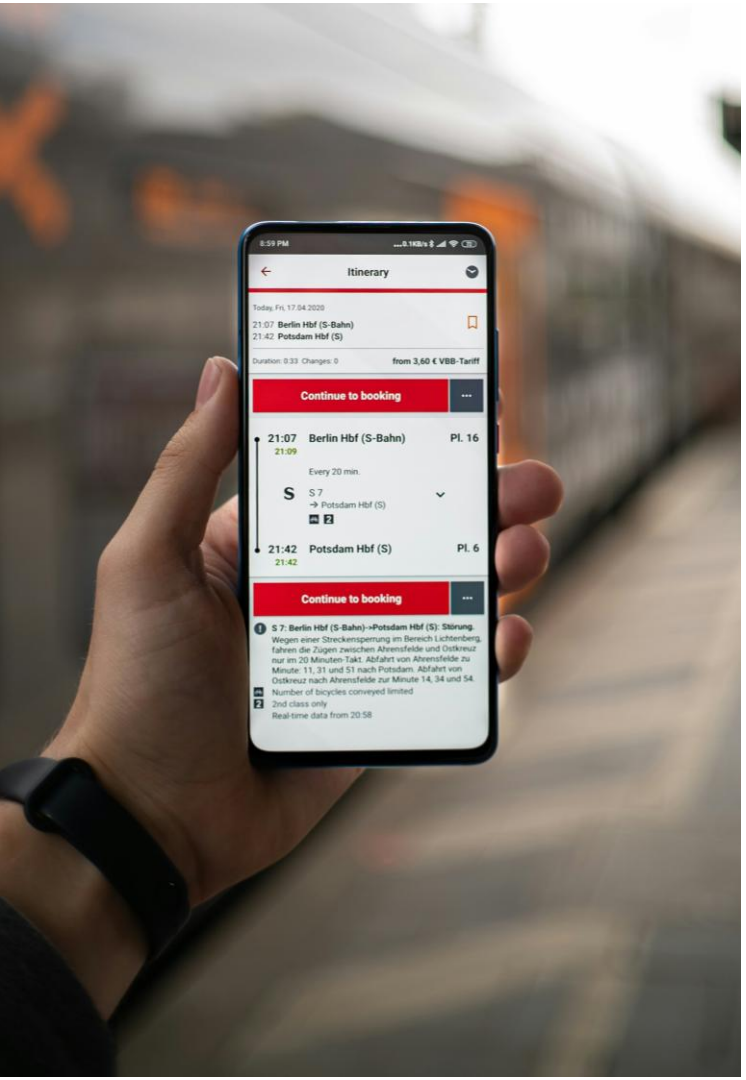


Bild: Handy mit DB Fahrplan ©Mika Baumeister auf Unsplash

FÜHREN ZU WENIGER AUTOVERKEHR UND TRAGEN ZUR NACHHALTIGKEIT BEI

- Jede zweite befragte Person in der Eifel im Jahr 2016 nutzte während des Aufenthalts ausschließlich den ÖPNV und 80 % wählten ihre Unterkunft gezielt wegen der GästeCard.
- Das Gästeservice-Umwelt-Ticket (GUTi) im Bayerischen Wald führte zu 40 % mehr Fahrgästen, wodurch 1.400 Tonnen CO2 jährlich eingespart werden können.

Quellen: Schäfer, 2017; UBA, 2020a.

TRAGEN ZUR FINANZIERUNG DES ÖPNV-ANGEBOTES BEI

ERMÖGLICHEN KOSTENFREIE NUTZUNG VON BUSSEN UND BAHNEN WÄHREND AUFENTHALT

SENKEN EINSTIEGSHÜRDEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR

- Bei frühzeitiger Buchung wird die EifelCard im Vorfeld zugeschickt und kann bereits zur Anreise genutzt werden. Das Ticket ist im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) für Busse und Bahnen gültig.

Quellen: Nationalpark Eifel, 2020.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

BESTPRACTICE BEISPIEL: KONUS GÄSTEKARTE

Nachhaltige Mobilität im Schwarzwald

- Gästekarte für Urlauber:innen in über 140-150 Schwarzwälder Ferienorten, die als **Freifahrtticket im regionalen ÖPNV** dient.
- Integrierte Schwarzwald-Gästekarte mit **zusätzlichen Ermäßigungen** oder freiem Eintritt bei zahlreichen Freizeit- und Kultureinrichtungen in der Region.
- Ausgabe automatisch bei Anreise und Anmeldung bei Gastgeber:innen (digital oder analog). Die Karte ist personengebunden und gilt vom Check-in bis einschließlich Abreisetag.
- **Finanzierung** erfolgt über die **örtliche Kurtaxe**, da die Schwarzwald-Gästekarte die klassische Kurkarte ersetzt und mit dem KONUS-Symbol zur ÖPNV-Freifahrkarte wird.
- Kommunen und Gastgeber:innen führen die Kurtaxe ab und ermöglichen damit die verkehrsverbundweite Mitfinanzierung des Angebots für ihre Gäste.
- **Die Gäste sparen Fahrt- und Parkkosten** und haben die Möglichkeit umweltfreundlich zu reisen.
- Die **Region gewinnt an Attraktivität** und der **Autoverkehr wird reduziert**

Quelle: KONUS-Gästekarte | Schwarzwald Tourismus GmbH

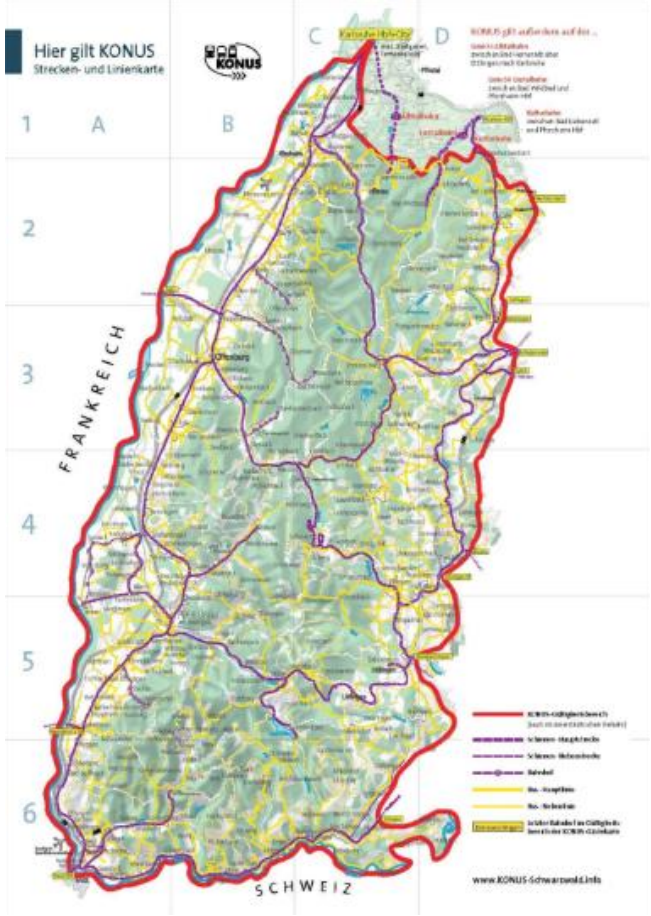


Bild: Geografische Karte ©Schwarzwald Tourismus GmbH

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

BEDARFSGERECHTE MOBILITÄT

ON-DEMAND-VERKEHRE SCHLIEßEN LÜCKEN

Seit vielen Jahren werden im kommunalen Nahverkehr flexible Zusatzangebote wie Rufbusse, Anruf-Sammel-Taxis oder Taxibusse benutzt. Vor allem ländliche Räume und die Stadtränder profitieren davon. Unter dem Begriff „On-Demand-Verkehr“ gibt es seit einiger Zeit modernisierte Varianten davon. Fahrten werden per App bestellt und mithilfe spezieller Software so gebündelt, dass passende Routen in Echtzeit entstehen (Ride-Pooling). In NRW gibt es derzeit 30 On-Demand-Verkehre als Teil des ÖPNV-Angebots. Sie eignen sich sehr gut, um die berühmte erste bzw. letzte Meile zu überbrücken.

Quelle: mobil.nrw, 2026

- ✓ohne Fahrplan und Haltestellen
- ✓ohne festgeschriebene Linienführung
- ✓nur nach Bedarf

AUTONOMES FAHREN

Elektrische Kleinbusse gibt es bereits als autonome bzw. automatisierte Variante als Teil des ÖPNV-Angebots. Mit Platz für ca. acht Menschen sind sie derzeit mit 20–30 km/h noch relativ langsam unterwegs. Monheim am Rhein gilt als Vorreiter mit dem ersten regulären ÖPNV-Linienbetrieb automatisierter Shuttles in Deutschland im Jahr 2020.
Perspektivisch bietet das autonome Fahren großes Einsparungspotenzial beim Personal. Die Entwicklungskosten sind jedoch extrem hoch und die großen Erwartungshaltungen konnten bisher nicht in vollem Umfang erfüllt werden.

Quelle: BMWE, 2026

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

ERFOLGSGESCHICHTE DEUTSCHLANDTICKET

Ein Überblick

9€ 06-08/2022 → 49€ 05/2022 → 58€ 01/2025 → 63€ 01/2026 → Ab 2027: Preisindex (angelehnt an Personal- und Energiekosten)

Zwischenzeitlich wurden über 14,5 Mio. Deutschland-Tickets verkauft und es gab eine Zunahme der ÖPNV-Nutzung. Bundesweit wird die Mehrheit der ÖPNV-Fahrten mit dem D-Ticket unternommen (Follmer et al. 2025).
Laut Ariadne-Studie können bis zu 6,5 Mio. Tonnen CO2 eingespart werden. Zwischen 12 und 14 % der Autofahrten wurden durch Bus und Bahn ersetzt. Der Großteil davon fällt auf Strecken länger als 30 km zurück.

Quellen: Koch et al., 2025.

Trotzdem konnte kein erheblicher Zugewinn an Neukunden verzeichnet werden. Leute, die ohnehin ein Abo haben, nutzen die Verkehrsangebote mehr und werden dadurch als Kunden gebunden. Stark unterrepräsentiert als Nutzergruppe sind grundsätzlich ältere Menschen, nur 8 % der über 65-Jährigen besitzt ein Ticket, obwohl sie 25 % der Bevölkerung ausmachen.
Es gibt große regionale Unterschiede: In strukturstarken Regionen ist die Nutzung größer als in ländlichen Räumen mit einem ausgedünnten ÖPNV-Angebot.

Quellen: Follmer et al., 2025.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

SHARING-ANGEBOTE

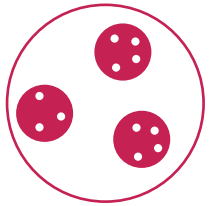
SHARING BISHER NUR KLEINER TEIL DER MOBILITÄT

1 % aller Wege werden mit einem Sharing-Fahrzeug zurückgelegt.

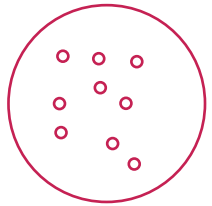
In Großstädten und Metropolen sind Sharing-Angebote häufiger vorhanden und werden auch mehr genutzt.

Quelle: MiD Sharing 2023.

stationäres Sharing: Stellflächen für das Abholen & Abstellen



freefloating Sharing: freies Abholen und Abstellen innerhalb eines Gebiets



Unabhängig vom System, für Gäste ist eine intuitive Registrierung und Bedienung, mehrsprachige Anleitungen, einfache Preisstrukturen sowie ein verlässliches Angebot von Vorteil.

Bild: Mobilstation am Stadttor © Qimby

CARSHARING

DER CARSHARING-MARKT WÄCHST STETIG

Im Januar 2025 stellen 297 Anbieter in 1.393 Gemeinden (+ 8,4 %) insgesamt 45.400 Carsharing-Fahrzeuge (+5,3 %) bereit.

WEITE VERBREITUNG

Carsharing ist nicht mehr nur in großen Städten vorhanden. Im Januar 2025 gibt es in Deutschland 1.231 Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner, in denen ein Carsharing-Angebot existiert.

ERSETZTE PKW

Die 18.000 Fahrzeuge im stationsbasierten Carsharing haben bei den angemeldeten Haushalten zur Abschaffung von 127.800 privaten Pkw geführt und die Neuanschaffung von 64.800 privaten Pkw verhindert.

Jedes Carsharing-Fahrzeug im stationären Betrieb ersetzt im Durchschnitt 10,7 private Pkw. Ohne dieses Carsharing-Angebot gäbe es im deutschen Pkw-Bestand zusätzliche 174.600 Fahrzeuge, welche eine zusätzliche Parkfläche von 1,9 Mio. Quadratmetern benötigen würden.

Quelle: bcs, 2025.

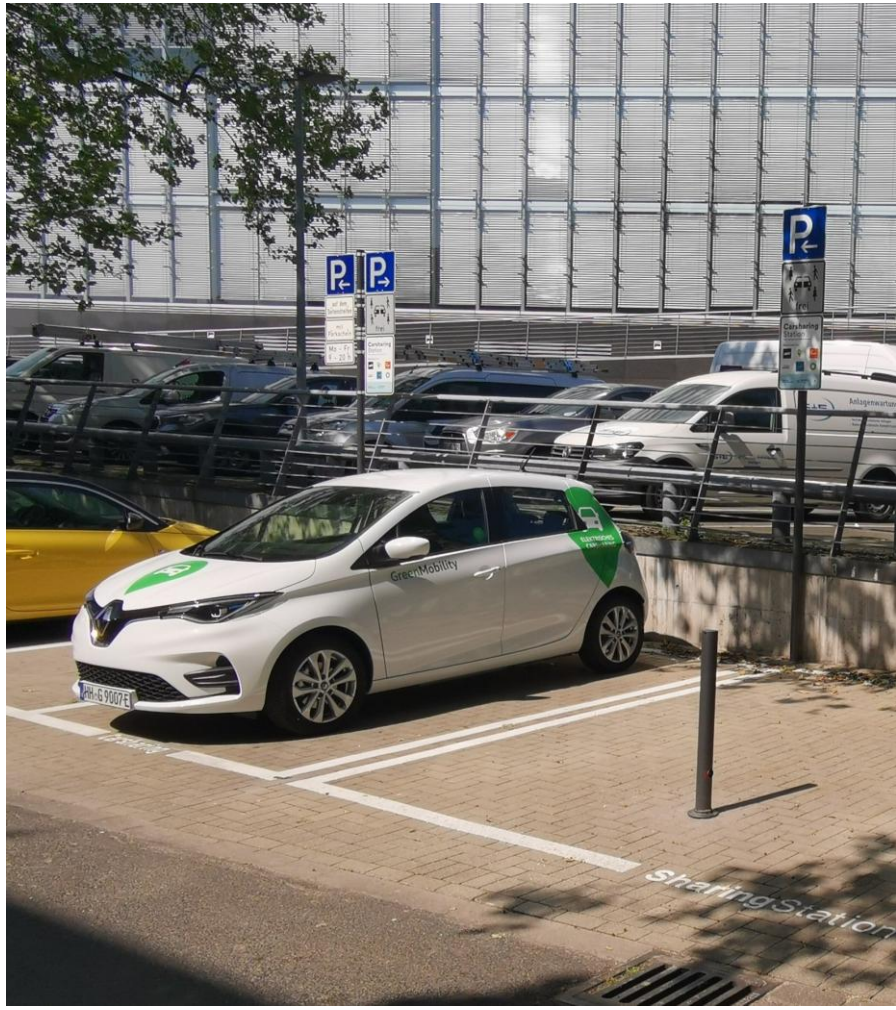


Bild: Weißes Auto auf Parkplatz © Qimby

BIKESHARING

BIKESHARING

In Deutschland sind aktuell 115.000 Bikesharing-Räder im Einsatz. 57.000 Fahrräder sind davon E-Bikes und über 1.900 Lastenräder.

Im Bikesharing gibt es viele Gelegenheitsnutzende und wenig Vielnutzende. Das Mietrad wird häufig für die erste bzw. letzte Meile und in Kombination mit dem ÖPNV genutzt.

Quellen: Zukunft Fahrrad, 2025; Fahrradmonitor, 2023.

FAHRRAD-ABO

Etwa 100.000 Fahrräder sind in privaten Fahrradabonnements auf den Straßen Deutschlands. Gewerbliche Abo-Fahrräder z. B. für Food Delivery, touristische Fahrradvermietung, Dienstrad-leasing sind in diesen Zahlen nicht inkludiert.

Allein im Jahr 2024 wurden 750.000 Dienstradleasing-Verträge abgeschlossen. Im Dezember 2024 belief sich die Zahl der laufenden Dienstradleasing-Verträge von Angestellten und Selbständigen auf 2,1 Mio.

Quellen: Zukunft Fahrrad, 2025.

Bild: Stehende Bikesharing-Räder © Nuts One GmbH

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

ELEKTRO-SCOOTER

KURZSTRECKEN

In Deutschland sind 41 % der Wege, die mit dem Pkw zurückgelegt werden, kürzer als 5 Kilometer. E-Scooter werden hauptsächlich für Wege zwischen 1 bis 3 Kilometer genutzt. Sie könnten eine nachhaltige Alternative für Kurzstrecken sein.

Quellen: MiD, 2023 & IFEU, 2023.

JEDE ZEHNTE PKW-FAHRT

Befragungen zufolge ersetzen 44 % der E-Scooter-Fahrten den Gang zu Fuß, 21 % Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 11 % Pkw-Fahrten und 8 % Fahrradfahrten Zusätzlich sind 11 % der Wege induziert, wären also ohne E-Scooter gar nicht getätigt worden.

Quelle: IFEU, 2023.

NUTZUNG DER TOURISTEN

Es ist unklar, wie Nutzende der E-Scooter Touristen sind. Raumanalyse zeigen, dass die geteilten E-Scootern meistens in zentralen Wirtschafts- und Universitäts-vierteln oder touristischen Gegenden genutzt werden.

E-Scooter sind für Touristinnen und Touristen attraktiv, weil sie per App sofort verfügbar sind und keinen Führerschein brauchen. Viele Reisende haben vor Ort kein eigenes Verkehrsmittel, sind aber oft bereit, für komfortable Mobilität mehr zu zahlen. E-Scooter bieten flexible, schnelle Wege durch die Stadt und ermöglichen zugleich einen guten Blick auf das Stadtbild.

Quelle: IFEU, 2023.

Bild: Stehender Elektroroller © Nuts One GmbH

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

PKW-BESTAND & ELEKTRIFIZIERUNG

BALD 50 MILLIONEN AUTOS IN DEUTSCHLAND

- 49,3 Mio. zugelassene Pkw in Deutschland, davon ca. 1,65 Mio. E-Autos, wovon 366.000 aus NRW kommen. 2025 war jeder dreißigste zugelassene Pkw in NRW ein reines E-Auto.
- 590 Pkw pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowohl in Deutschland als auch in NRW.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2025 (Stand 01/2025); it.NRW, 2025.

19,5
E-Autos pro Ladepunkt in NRW (01.07.2025)

16,7
E-Autos pro Ladepunkt in Deutschland (01.07.2025)

35.286
Öffentliche Ladepunkte gibt es in NRW (01.10.2025)

179.938
Öffentliche Ladepunkte gibt es in Deutschland (01.10.2025)

Gezählt werden sowohl rein elektrische als auch Hybrid-Autos

Quelle: Tagesschau 2025 & Bundesnetzagentur 2025

WAHL DES VERKEHRSMITTELS

 Bild: Promenade Münster © Münster Marketing, Dagmar Schwelle

THEORIE DES GEPLANTEN VERHALTENS

Eine Einführung

Die Theorie des geplanten Verhaltens wurde von Icek Ajzen entwickelt.

*Die Theorie besagt: ob Menschen etwas tun, hängt davon ab, **ob sie es wollen**.*

Dieses Wollen wird durch drei Aspekte geprägt:

Einstellung zum Verhalten

Positive Einstellungen können gefördert werden, indem nachhaltige Mobilität emotional und erlebnisorientiert kommuniziert wird. Eine entspannte, stressfreie Anreise mit Bus und Bahn, Komfort und Umweltvorteile können in der Kommunikation betont werden.

Soziale Norm

Das Adressieren von sozialen Vorbildern und Gruppennormen kann z.B. über Testimonials erfolgen. Sichtbare Kooperationen mit nachhaltigen Partnerbetrieben sowie Labels und Auszeichnungen hinsichtlich nachhaltiger Mobilität sind wirkungsvoll.

Wahrgenommene Kontrolle

DMOs können Barrieren abbauen und die Selbstwirksamkeit stärken. Klare Informationen zu Anreiseoptionen, Tickets und Shuttle-Angeboten sind hierbei zu nennen. Eine nahtlose Verknüpfung von Mobilität und Unterkunft sollte z.B. über buchbare Komplettpakete fokussiert werden.

DIE WAHL DES VERKEHRSMITTELS IST BEEINFLUSSBAR

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

BEST PRACTICE: KONUS KARTE

Beispiel für eine gute Umsetzung der Theorie des geplanten Verhaltens

Einstellung zum Verhalten

- Emotionale Erlebnisvermittlung & Identifikation: Gästefeedback erzählt die persönliche "Geschichte" entspannter Reisen und schafft Nähe zum Angebot
- Komfort & Umweltvorteile sichtbar machen: "entspannter" signalisiert angenehmes Reisen

Soziale Norm

- Nachhaltigkeit als Norm: Die hohe Anzahl an Partnern zeigt, dass umweltfreundliche Mobilität üblich und anerkannt ist

Wahrgenommene Verhaltenskontrolle

- Selbstwirksamkeit stärken: Klare Informationen und Unterstützung durch DMOs reduzieren Unsicherheit
- Das Ticket ist da, ich kann es einfach nutzen
- Nahtlose Mobilität: Integrierte Lösungen mit Unterkunft und Transfer machen nachhaltiges Reisen einfach

Mit KONUS entdecken wir den Schwarzwald noch viel entspannter als früher.

Irmgard und Werner Hoerder, Rentner

Bild: ©Schwarzwald Tourismus GmbH

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

 Bild: U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee 2 © Jörg Hempel

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Politische Ziele

Senkung der Treibhausgasemissionen (jeweils im Vergleich zum Jahr 1990)

2030: 65%

2040: 88%

bis 2045 klimaneutral

Mobilitätswende: Reduzierung des Pkw-Verkehrs zugunsten umweltverträglicher Fortbewegung, Ausbau öffentlicher Verkehre, Ausbau sicherer Rad- und Fußwege

Antriebswende: Abkehr von fossilen Kraftstoffen durch Elektrifizierung, Aufbau dichtes Netz an Ladepunkten

Digitalisierung: Erleichterte Reiseplanung, durchgehende Reise- und Ticketbuchungen

DIE POLITISCHEN ZIELE SIND KLAR DEFINIERT

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Künstliche Intelligenz

58 %

können sich vorstellen, KI bei der Reiseplanung zu nutzen.

Quelle: yougov, 2025.

KI ALS REISEBUDDY: VERLÄSSLICHE ECHTZEITDATEN STATT RÄTSELRATEN

Egal ob Verkehr, Auslastung, Wetter oder CO_2-Fußabdruck, offene Mobilitätsdaten machen es einfacher, Mobilitätsangebote intelligent zu vernetzen, Gästekarten/-angebote intuitiver zu nutzen und Reisen zu organisieren. „NRWow“ als KI-gestützter Erlebnisplaner bietet dafür die optimale Grundlage.
Ein Mix aus Nachhaltigkeitsdruck, neuen Technologien und individualisierten Gästewünschen treibt die Entwicklung zukünftig weiter voran. Das touristische Reiseerlebnis wird komfortabler, effizienter und nachhaltiger.

Quelle: Ajzen, 1991; Bamberg, S., & Schmidt, P. 2003.

Bild: Lingetalsperre Radtour Freundinnen © Leo Thomas, Tourismus NRW e.V.

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

LUST AUF WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT?

Dann schauen Sie gerne auf unserem Branchenportal vorbei!

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

QUELLEN

Bild: Bahntrasse Drohnenaufnahme © Leo Thomas, Tourismus NRW e.V.

QUELLEN

Ajzen, I. (1991). The Theory of Planned Behaviour. Organizational Behavior and Human Decision Processes, 179-211. DOI:10.1016/0749-5978(91)90020-T

Bamberg, S., & Schmidt, P. (2003). Incentives, Morality, Or Habit? Predicting Students' Car Use for University Routes With the Models of Ajzen, Schwartz, and Triandis. Environment and Behavior, 264. DOI: 10.1177/0013916502250134

bcs 2025: Carsharing-Statistik vom Bundesverband Carsharing bcs. https://www.carsharing.de/carsharing-statistik (abgerufen am 13.11.2025).

BMV 2025: Verkehrsprognose 2040. https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/verkehrsprognose-2040.html (abgerufen am 13.11.2025).

BMWE 2026 : Linie A01: Automatisiert fahrender Linienbus Monheim am Rhein. https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Wettbewerb/Fragmente/innovationspreis-reallabore-linie-a01.html (abgerufen am 18.02.2026).

Brandt, M. 2025: Wie viele Menschen fahren mit der Bahn? https://de.statista.com/infografik/34740/passagiere-im-schienenfernverkehr-in-deutschland-und-auslastung-der-db-fernzuege/ (abgerufen am 13.11.2025).

Bundesnetzgentur 2025: Elektromobilität Öffentliche Ladeinfrastruktur. https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/E-Mobilitaet/start.html (abgerufen am 13.11.2025).

DB – Deutsche Bahn 2024: Deutsche Bahn, Integrierter Bericht 2024. https://ibir.deutschebahn.com/2024/fileadmin/downloads/DB_IB24_d_web_01.pdf? (abgerufen am 13.11.2025).

Destatis 2024: Pressemitteilung Nr. 142 vom 8. April 2024. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24_142_461.html? (abgeurfen am 13.11.2025).

DLR 2021: Laura Gebhardt (VF), Christian Wolf (VF), Simone Ehrenberger (FK), Robert Seiffert (VF), Daniel Krajzewicz (VF), Rita Cyganski (VF). Arbeitsberichte zur Verkehrsforschung E-Scooter – Potentiale, Herausforderungen und Implikationen für das Verkehrssystem. Abschlussbericht Kurzstudie E-Scooter. März 2021. https://elib.dlr.de/141837/1/ArbeitsberichteVF_Nr4_2021.pdf (abgerufen am 13.11.2025).

Elektromobilität NRW: https://www.elektromobilitaet.nrw/newsdetails/nachhaltige-staedtische-mobilitaet-fuer-alle-foerderung-sicherer-attraktiver-und-verfuegbarer-mobilitaet/ (abgerufen am 13.11.2025).

Fahrradmonitor 2023: Fahrrad-Monitor 2023. Ergebnisse einer repräsentativen Online-Befragung. Vollständiger Ergebnisbericht, Stand: 24.11.2023. SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH Gefördert aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 3.0 durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Anlage/StV/fahrradmonitor-langfassung.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen am 13.11.2025).

Follmer, R. et al. 2024: Evaluation Deutschlandticket. Erster Zwischenbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV). https://cdn.table.media/assets/wp-content/uploads/2025/03/05130004/Zwischenbericht_Evaluation_D-Ticket_Stand_Nov24-2.pdf (abgerufen am 10.11.2025).

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

QUELLEN

Greenpeace 2025: Abgehängt. Wo in Ländern und Kommunen Bus- und Bahnangebote fehlen – eine Datenanalyse. https://www.greenpeace.de/publikationen/Abgeha%CC%88ngt_OEPNV-Qualitaet.pdf (abgerufen am 25.11.2025).

IFEU 2023: Julius Jöhrens, Heike Oehler, Kirsten Biemann. E-Scooter in öffentlichen Verleihsystemen – Status quo, Potentiale und politische Handlungsoptionen Kurzanalyse im Rahmen des Projektes „Analysen und Bewertungen zur Klimaschutzwirkung von Instrumenten und Maßnahmen zur Treibhausgasminderung im Verkehr, Entwicklung von Gestaltungsoptionen". ifeu Heidelberg. Mai 2023. https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Publikationen/Mobilit%C3%A4t/2023-09-04_-_Kurzpapier_E-Scooter_-_final.pdf (abgerufen am 13.11.2025).

It.NRW 2025: NRW: Zum Jahresbeginn war jeder dreißigste zugelassene Pkw ein reines E-Auto. https://www.it.nrw/nrw-zum-jahresbeginn-war-jeder-dreissigste-zugelassene-pkw-ein-reines-e-auto-127322 (abgerufen am 13.11.2025).

MiD 2025: Follmer, Robert (2025): Mobilität in Deutschland – MiD Kurzbericht Studie von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Digitales und Verkehr (FE-Nr. VB600001). Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de (abgerufen am 13.11.2025).

MiD Sharing 2025: Follmer, Robert (2025): Mobilität in Deutschland – Sharing-Angebote und On-Demand-Verkehre von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Digitales und Verkehr (FE-Nr. VB600001). Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de bzw. https://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2023_Vortrag_Sharing.pdf (abgerufen am 13.11.2025).

Mobil.nrw. 2026: On-Demand-Verkehr. https://infoportal.mobil.nrw/projekte/on-demand-verkehr.html (abgerufen am 18.02.2026).

Nationalpark Eifel 2022: Gästecard Eifel https://www.nationalpark-eifel.de/cache/dl-GaesteCard-Erlebnisregion-Nationalpark-Eifel-ab72210430c3621be69ad06c06552d8e.pdf (abgerufen am 25.11.2025).

Nicolas Koch, Maximilian Amberg, Andreas Krämer, Gerd Wilger, Robert Bongaerts (2025): Faktencheck Deutschlandticket: Eine Bestandsaufnahme der empirischen Evidenz. Kopernikus-Projekt Ariadne, Potsdam.

Umweltbundesamt 2020a: Touristische Mobilität im ländlichen Raum. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/texte_78-2020_themenpapier_mobilitaet.pdf (abgerufen am 25.11.2025).

Umweltbundesamt 2020b: Klimawirksame Emissionen des deutschen Reiseverkehrs. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-07-20_texte_141-2020_emissionen-reiseverkehr_0.pdf (abgerufen am 25.11.2025).

Umweltbundesamt 2025a: Datentabelle zu Treibhausgasemissionen. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11867/dokumente/datentabelle_zu_den_treibhausgas-emissionen_2024.xlsx (abgerufen am 10.11.2025).

Umweltbundesamt 2025b: Vergleich der durchschnittlichen Treibhausgasemissionen. https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-treibhausgas (abgerufen am 13.11.2025).

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

QUELLEN

Umweltbundesamt 2025c: Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/123_2025_texte.pdf (abgerufen am 13.11.2025).

Schäfer, K. 2017: Umweltfreundlich, nachhaltig und staufrei reisen: Die Gästecard Erlebnisregion Nationalpark Eifel wird fortgeführt. Eifel Tourismus. https://wirtschaft.eifel.info/2017/11/29/umweltfreundlich-nachhaltig-und-staufrei-reisen-die-gaestecard-erlebnisregion-nationalpark-eifel-wird-fortgefuehrt/ (Abgerufen am 10.11.2025).

SPNV-Klimaboard: Klimabilanz. https://www.spnv-klimaboard.nrw/api/media/file/ePaper_Klimabilanz.pdf (abgerufen am 06.11.2025).

SrV 2023: Stadt, Land – Fuß? Aktuelle Erkenntnisse zur Mobilität in Städten auf Basis des SrV 2023. https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivs/srv/ressourcen/dateien/SrV2023_Gerike_Ergebnisse.pdf?lang=de (abgerufen am 13.11.2025).

Statistisches Bundesamt 2025: PKW-Dichte. https://www.statistikportal.de/de/nachhaltigkeit/ergebnisse/ziel-12-nachhaltiger-konsum-und-produktion/pkw-dichte (abgerufen am 13.11.2025).

Tagesschau 2024: Mehr Ladesäulen für Elektroautos in NRW. https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/wdr-mehr-ladesaeulen-fuer-elektroautos-in-nrw-100.html (abgerufen am 13.11.2025).

Tourismus NRW e.V. 2025: Gästebefragung NRW 2024/2025

VDV 2024: Deutschlandangebot 2040: Ein moderner, effizienter und leistungsstarker ÖPNV. https://www.vdv.de/oepnv2040.aspx (abgerufen am 13.11.2025).

YouGove 2025: Über die Hälfte der Deutschen kann sich vorstellen, KI bei der Urlaubsplanung zu nutzen. https://yougov.de/travel/articles/51682-uber-die-halfte-der-deutschen-kann-sich-vorstellen-ki-bei-der-urlaubsplanung-zu-nutzen (abgerufen am 13.11.2025)

Zukunft Fahrrad 2025: Marktzahlen für Bikesharing und Fahrradabos. https://zukunft-fahrrad.org/marktzahlen-fuer-bikesharing-und-fahrradabos/ (abgerufen am 13.11.2025)

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Tourismus NRW e. V.
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Burkhard Schmidt-Schönefeld
Geschäftsführung:
Dr. Heike Döll-König

Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Telefon: 0211 91320-500
Fax: 0211 91320-555
E-Mail: info@nrw-tourismus.de
Internet: www.tourismusverband.nrw|
www.dein-nrw.de

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf

Vereinsregisternummer: VR 10493
V.i.S.d.P. und Verantwortlicher gem. § 18 Abs. 2
Medienstaatsvertrag: Markus Delcuve,
Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf

REDAKTION

Luise Rommerskirchen
Projektmanagerin
„Nachhaltigkeitswerkstatt.NRW“ | Referentin
Natur- & Aktivtourismus
E-Mail: rommerskirchen@nrw-tourismus.de
Telefon: 0211 91320-510

Carla Brockötter
Projektassistentin
„Nachhaltigkeitswerkstatt.NRW“

GEFÖRDERT DURCH

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

NORD RHEIN WEST FALEN
Tourismus NRW e.V.